



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Christus der Arzt - der Arzt und Christus

16.10.1993

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.4.8

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-1295](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-1295)

C h r i s t u s d e r A r z t - d e r A r z t u n d C h r i s t u s
=====

Es ist wirklich so, daß meine Gedanken und mein Gebet oft und bewundernd um Ihren Berufsstand kreisen. Das hat seinen Grund in persönlichen Erfahrungen. Aber vor einiger Zeit hat mir ein Dissertant der Theologischen Fakultät, der sich mit dem Sakrament der Buße bei Origenes befaßt, folgendes gesagt: Bei Origenes, dem bedeutendsten Kirchenvater der griechischen Kirche im 3. Jhdt., sei ihm ein Bild Christi begegnet, das eigentlich heute in der Kirche kaum mehr auftauche: C h r i s t u s , d e r A r z t . Immer wieder wird das erlösende Tun Gottes unter diesem Bild gesehen: Der heilende Arzt. Und weil ich der Meinung bin, daß dieses Bild des Welterlösers in der heutigen Situation der Kirche, angesichts so vieler bis tief in die Seele hinein kranker Menschen, besonders aktuell und ansprechend sei, habe ich begonnen, die Kirchenväter des ersten halben christlichen Jahrtausends durchzublättern, und habe dabei die überraschende Feststellung gemacht, daß dieses uralte, biblisch begründete Bild Gottes und Christi eigentlich bei fast allen Kirchenvätern auftaucht. Die Art und Weise, wie sie reden, spricht für eine hohe Wertung des ärztlichen Berufes. Und es scheint mir, daß diese Bilder zu Christus dem Arzt gleichzeitig eine Aufwertung, ja eine Erhöhung Ihres ärztlichen Tuns sind. Es rückt sozusagen in die Nähe Gottes. Und darum habe ich mir gedacht, ich lege Ihnen zu dieser Lukasmesse, ein paar der Gedanken der ehrwürdigen Kirchenväter der ersten 5 Jahrhunderte vor.

Augustinus sieht im Barmherzigen Samaritanen das Urbild des göttlichen Arztes. Er verbindet und versorgt den in Bedrängnis geratenen Menschen und bringt ihn in die Herberge seiner Geborgenheit.

Die Diagnose nimmt der große Chrysostomus zum Vorbild und schreibt: "Die besten Ärzte erforschen nicht bloß die äußeren Symptome, sondern suchen den Grund der äußeren Erscheinungen... so sagt auch Christus, daß hinter mancher äußerer Krankheit viel Schlimmeres lauert - so etwa bei der Heilung des Gichtbrüchigen.

Derselbe Kirchenlehrer nimmt den unermüdlichen Eifer des Arztes als Bild für den ungebrochenen Heilswillen Gottes: "So wie der gute Arzt nicht aufhört", schreibt er, "Heilmittel anzubieten, und selbst beim abweisenden Menschen alles versucht, - so ist auch Gott. Er gibt uns in unserer Krankheit nie auf". Theodoret von Cyrus spricht die Pharmakologie an: "Die Arzneikunde hilft dem zerrütteten Körper wieder auf und verscheucht die Gebrechen. So ist es auch bei dem, der in bösen Denkgangsarten krankt - er braucht viele Heilmittel Gottes..." Basilius der Große verweist auf die Naturheilkunde: "Man kann nicht immer und überall einen Arzt zur Hand haben. Aber die Weisheit der Ärzte hat ja viele natürlichen Kräfte in Wurzeln und Blüten, Blättern, Früchten und Säften, sowie in Metallen und Substanzen aus dem Meer entdeckt.... So bietet uns auch der große Arzt Gott viel Heilendes im Alltag an...."

Besonders oft wird der Augenarzt zitiert. Augustinus schreibt, daß Gott wie ein guter Augenarzt den Star des geistigen Auges stechen muß, damit wir einsichtig werden.

Hieronymus zitiert die Erkenntnisse des Stoffwechsels bei Galenus, dem berühmten Arzt der Antike, und dessen Gedanken, daß es im Körper des Menschen geheimnisvolle Verbrennungsvorgänge gibt, die man berücksichtigen und ein wenig steuern muß - und Jesus sage ja im Evangelium des Lukas 21,34 auch, "Hütet euch, daß euer Herz nicht überlastet wird durch Völlerei, Trunkenheit und Sorgen des Lebens...."

Gregor von Nazianz meint, in der Seelsorge müsse man es oft so machen wie kluge Ärzte, die den Kranken ein bißchen betrügen, indem sie die bittere Medizin in den Honig rühren. Gott mache es übrigens oft ähnlich. Er versüßt auch manches Leid, damit wir es leichter schlucken....

Ganz massiv wird der sonst so mystisch-dichterische Gregor von Nyssa. Er schreibt: "Du Reicher und Satter, nimm dich der Armen an, das ist für dich genau so gesund, wie wenn dir der Arzt bei deiner Verfressenheit ein Abführmittel verschreibt...."

Es gäbe noch viele Zitate über die Beziehung Arzt-Patient und Gott-Mensch. So über den Chirurgen Gott, der manchmal bei einer Eiterung eine Wunde etwas vergrößern muß, damit das Gift herauskommt, und ein anderesmal heißt es, daß es keinen ärztlichen Erfolg geben könne, wenn der Patient kein Vertrauen zum Arzt habe. So müsse der Mensch auch dem großen göttlichen Arzt vertrauen. Immer wieder begegnet uns in dieser frühen Theologie der Kirche dieses Bild, das Ihren Beruf in die Nähe des Ewigen rückt.

Ich habe mir gedacht, daß man diese Sicht den Ärzten doch eigentlich nicht vorenthalten dürfe, und darum wollte ich Ihnen das sagen, hier bei der Muttergottes-Wallfahrt zur "Hilfe der Kranken". Und ich wollte damit auch einen kleinen persönlichen Dank abstaten. Wir wissen alle um die Gefährdungen, Verzerrungen, Verkümmern und Sinnentleerungen Ihres Berufes. Heute wollte ich einmal die tiefste Sinnerfüllung andeuten. Wahrscheinlich wissen viele nicht, daß es in der Heiligen Schrift, im Buche Jesus Sirach 38,1, ein gewaltiges Wort über den Arzt gibt, mit dem ich schließen möchte:

"Ehret den Arzt - denn Gott hat ihn erschaffen...."

- 1) *Viel ist bei dem Menschen oft mehr krank als böse.*
- 4) *Christus der Arzt als Leitbild eines Bergenden heilenden, widerstehenden, motivierenden ~~Kirche~~, er-nüchtigenden Kirche.*
- 2) *Mancher ist auch in der Kirche mehr krank als böse. (Sie wissen nicht, was sie tun).*
- 3) *Die Beziehungspräzedenz von Kranker Seele und Kranken Leib werden immer deutlicher gesehen (Coppiere schon lange, habe nach wie die Seele gefunden)
 Verstehen
 , Haut und Psyche'*
- 5) *Akzente + Bestand - sorgender Pastoral
 Bergende Menschheit, Menschen mit Herz.
 Die Botschaft von bergenden Gott
 Die Bedeutung bergender Vollzüge: *Siehe Worte im
 Sittlichkeits*
 Bergende Bitten
 Bergende Weisen*